

Metadatenbeschreibung Indikator 7.29 (K)	Krankenhausthäufigkeit und durchschnittliche Verweildauer nach Fachabteilungen, Land, Jahre
Definition	<p>Der Indikator gibt Auskunft über die Zahl stationärer Behandlungsfälle und die durchschnittliche Verweildauer in einzelnen Fachabteilungen von Krankenhäusern.</p> <p>Im vorliegenden Indikator sind alle Krankenhäuser ohne Trennung nach allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern enthalten. Unberücksichtigt bleiben Polizeikrankenhäuser sowie Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.</p> <p>Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Für jeden Behandlungsfall ist jeweils die Fachabteilung bezeichnet, in welcher die Patientin/der Patient während des Krankenhausaufenthalts am längsten gelegen hat.</p> <p>Die Angaben zur Zahl der Krankenhaushfälle erfolgen bezogen auf je 10.000 der durchschnittlichen Bevölkerung. Bei dieser Berechnung werden jeweils die Bevölkerungsanteile berücksichtigt, die dem Alter der Patientinnen/der Patienten bestimmter Fachabteilungen entsprechen.</p> <p><i>Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin/ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Im Gegensatz zur Krankenhausdiagnosestatistik wird die Verweildauer im Teil I (Grunddaten) nicht über das Zugangs- und Abgangsdatum berechnet, sondern als Quotient aus der Summe der Pflgetage und der sogenannten Fallzahl. Dadurch kommt es zu leichten Differenzen in den Werten für die Verweildauer. Darüber hinaus wird die Fallzahl unterschiedlich berechnet, je nachdem, ob es sich um eine einrichtungsbezogene Fallzahl oder um eine fachabteilungsbezogene Fallzahl handelt.</i></p> <p>Die Krankenhausstatistikverordnung vom 10.4.1990 in Verbindung mit dem Krankenhausfinanzierungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 bildet die Rechtsgrundlage für die Krankenhausstatistik.</p>
Datenhalter	Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Datenquelle	Krankenhausstatistik, Teil I - Grunddaten
Periodizität	Jährlich, 31.12.
Validität	<p>Bei der Krankenhausstatistik handelt es sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht. Diese Konstruktion und die von den Statistischen Landesämtern durchgeführten Eingangskontrollen führen zu einer hohen Vollzähligkeit und Vollständigkeit der Daten.</p> <p>Um Fehler in den gelieferten Daten der Krankenhäuser zu erkennen und zu eliminieren, nehmen die Statistischen Landesämter Plausibilitätsprüfungen vor.</p> <p>Bei internen Verlegungen werden Patientinnen und Patienten sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst. Durch einen unterschiedlichen Anteil an internen Verlegungen in den verschiedenen Fachabteilungen oder in verschiedenen Krankenhäusern könnte es zu Verzerrungen kommen.</p>
Kommentar	<p><i>Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten wird für jeden Krankenhausaufenthalt jeweils ein vollständiger Datensatz erstellt. Die Zahl der Behandlungsfälle entspricht demnach nicht der Zahl der behandelten Personen.</i></p> <p>Da in die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahlen auch die internen Verlegungen in und aus den Fachabteilungen eingehen, ist die Summe der Fachabteilungsfälle größer als die Zahl der Krankenhaushfälle, die einrichtungsbezogen ermittelt werden.</p> <p>Die Angaben <i>Krankenhaushfälle je 10 000 Einwohner</i> erlauben keine Aussagen über die Häufigkeit stationärer Behandlungen der Bevölkerung des eigenen Landes, denn die Angaben schließen alle stationär behandelten Patienten der Krankenhäuser des eigenen Landes ein, unabhängig von ihrem Wohnort.</p> <p>Der Anteil von Patientinnen und Patienten, die außerhalb ihres eigenen Landes stationär behandelt werden, ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Vergleiche der <i>Krankenhaushfälle je 10 000 Einwohner</i> zwischen verschiedenen Bundesländern sind daher von eingeschränkter Aussagefähigkeit.</p> <p>Der vorliegende Indikator ist ein Prozessindikator.</p>
Vergleichbarkeit	<p>Vergleichbar mit dem WHO-Indikator 6100 992901 <i>Average length of stay, all hospitals</i>.</p> <p>Vergleichbar mit dem OECD-Indikator <i>Average length of stay by inpatient</i>. Im OECD-Indikator sind keine Angaben zu Krankenhaushfällen und zur Verweildauer nach Fachabteilungen enthalten. Im EU-Indikatorensatz sind <i>Indikatoren zu Average length of stay – ALOS</i>) vorgesehen, die sich auf Diagnosegruppen beziehen.</p> <p>Vergleichbar mit Angaben aus dem bisherigen Indikator 7.17.</p>
Originalquellen	Publikationen der Statistischen Landesämter, z. B. Statistische Jahrbücher oder Statistische Berichte über Krankenhäuser.
Dokumentationsstand	11.12.2002, MSGV SH/SM MV/lögd/SMS

